

*Jedes
ist Quartier
exzellent*

BILDUNGSNETZWERK
Südliche Friedrichstadt

DOKUMENTATION

Abschlussplenum 27. November 2018

Beobachtung und Dokumentation
in der Praxis

HEINZ DÜRR
UND HEIDE STIFTUNG



Inhalt

	Seite
Jahresrückblick: Lernen - eine Erfolgsgeschichte in der Südlichen Friedrichstadt	3
Bewegter Auftakt: Stifte Stierkampf	4
Präsentation der MIKROPROJEKTE 2018:	
„Bauwerke mit Bausteinen errichten“	5
„Heute bin ich...“	9
„Oben und Unten“	12
„Schemas“	15
„magic moments“	17
„Talentearchipel“	18
„Wir und das - Talente fördern“	20
Ausblick	21
Rhythmischer Abschluss: Trommeln	22
Teilnehmer*innenliste	23

Berlin, den 27.11.2018

Jahresrückblick: Lernen – eine Erfolgsgeschichte in der Südlichen Friedrichstadt

Liebes Bildungsnetzwerk,

gerade fing das gemeinsame Jahr 2018 erst an mit vielen wunderbaren Impulsen zum Thema Lerngeschichten, Talente-Archipel und den von uns allen so geschätzten Schemas, da ist es auch schon wieder zu Ende und es gab viele schöne und bereichernde Momente die wir gemeinsam erlebt haben.

Ihr habt wunderbare Projektanträge geschrieben zu unserem Jahresschwerpunkt BEOBACHTUNG und DOKUMENTATION und wir haben sieben Projekte ausgewählt und durch das Jahr hindurch begleitet. Gleich werden wir auch noch gemeinsam einen Einblick bekommen in die Prozesse und das Erreichte der sieben Projekte und wir sind gespannt auf eure Schlussfolgerungen und die nächsten Schritte die ihr plant und was wir alle daraus lernen können.

Gemeinsam Lernen – dass ist der Motor aller Aktivitäten unserer Arbeit auch im Jahr 2018 gewesen. In zwei Werkstätten konnten wir wertvolle Anregungen und Praxiserfahrungen zum Schreiben von Lerngeschichten erhalten und haben gelernt worauf es dabei ankommt um sie gut für den Dialog und mit dem Kind und den Eltern aber auch zwischen uns nutzen zu können. Viele Kinder und Eltern in der Südlichen Friedrichstadt wurden auch so von den „magic moments“ überrascht und begeistert.

Genauso begeistert haben wir uns deshalb auch noch in der 2. Werkstatt der Frage von Besonderheiten von BEOBACHTUNG und DOKUMENTATION in den verschiedenen Einrichtungstypen gewidmet und auch noch mal erfahren, welche verschiedenen Ansätze der Beobachtung ihr und wir in der Südlichen Friedrichstadt verwendet.

Auch am Übergang Kita-Grundschule haben wir gedacht und Strategien entwickelt, wie wir inklusiv arbeiten können um alle Kinder noch besser individuell fördern können und auch noch einmal überlegt was es für einen gelingenden Übergang noch braucht.

Was für uns besonders ist, dass wir auch viel Spaß und gemeinsame spielerische Erfahrungen dabei nicht aus dem Blick verlieren und dass wir alle auch immer vertrauensvoll und wertschätzend dabei miteinander umgehen!

Das haben sich vermutlich auch die Juroren des Deutschen KITAPREISES gedacht – denn wir sind nominiert und arbeiten fleißig daran diesen Preis auch zu bekommen!

Wir freuen uns auch schon auf das nächste Jahr, welches dann schon das 10. Jahr der gemeinsamen Arbeit sein wird und alle Erfahrungen und neuen Lerninhalte die wir uns erobern werden.

Danke an euch alle, dass ihr trotz und wegen aller Herausforderungen des Alltags in den Einrichtungen mit uns am gemeinsamen Ball bleibt!

Martin und Kerstin

- für die gesamte Steuerungsrunde -

» Bewegter Auftakt: Stifte Stierkampf

STIFTE-STIERKAMPF

SCHNELL, LUSTIG UND FÜR GROSSE GRUPPEN



Balanciere auf jeder Hand einen Stift.



So funktioniert der Ice Breaker:

Man balanciert auf beiden Händen einen Stift. Dazu legt man den Stift auf die Oberseite von kleinem Finger und Zeigefinger und balanciert sie dort. (Die Hand schaut aus wie ein Stier.) Man muss die Stifte der anderen runterschubsen. Wenn man einen eigenen Stift verliert, geht die Hand hinter den Rücken. Es ist nur Handkontakt erlaubt. Wer von der Gruppe als letztes noch einen Stift auf der Hand balanciert, hat gewonnen.

<https://www.workshop-spiele.de/einfacher-icebreaker-fuer-gruppen-stifte-stierkampf/>



MIKROPROJEKTE 2018: „Bauwerke mit Bausteinen errichten“

Präsentation von Ulrike Koch und Songül Süsem-Kessel, Familienzentrum tam

Die Vielfalt von Lern- und Beobachtungsmöglichkeiten beim Spielen mit Bausteinen

- Zusammenarbeit mit Stadtteilmüttern
- Bausteine eignen sich für verschiedene Altersgruppen
- Zusammenführen unterschiedlicher Kulturen, da Bausteine sich für Kinder unterschiedlicher Herkunft eignen
- Vielfalt aller Lernbereiche
- Gemeinsames Bauen von Kindern und Eltern in der Bauecke
- Gemeinsames Beobachten der Kinder bei ihrem Spielverhalten in der Bauecke,
- Beispiel von Jungen mit Konzentrationsschwierigkeiten -> über Bausteine ist Konzentration über längeren Zeitraum möglich



Welche Schemas lassen sich beobachten?

- Nach oben, Verstecken, Linien, Einzäunen

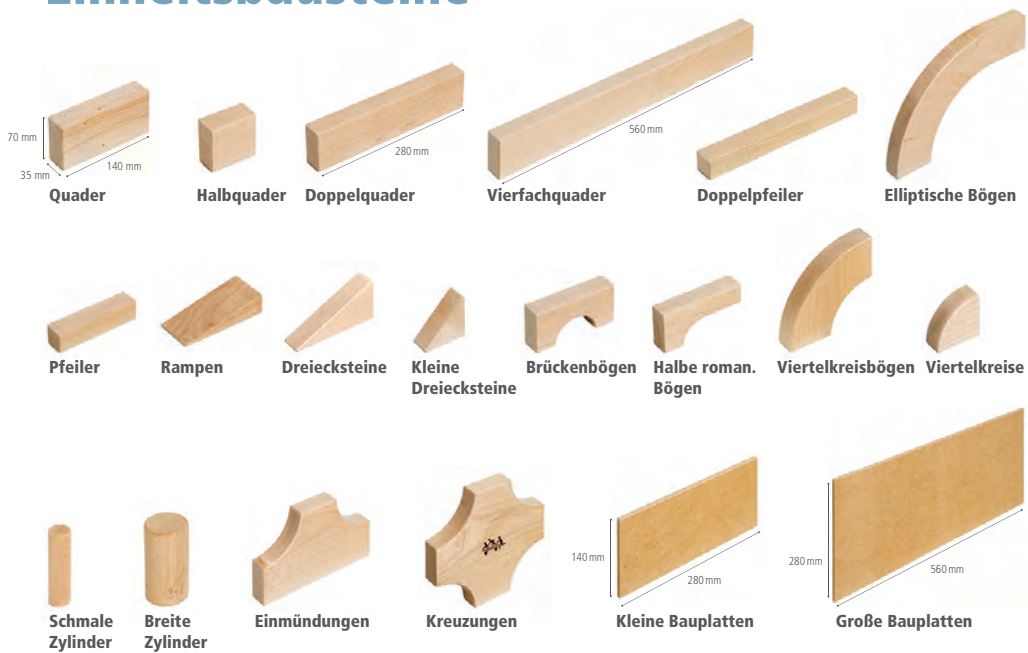
Das Spiel mit Bausteinen deckt alle Lernbereiche ab...

- Mathematische Grunderfahrungen,
- Natur, Umwelt Technik
- Soziales und kulturelles Leben
- Gesundheit und Bewegung
- Kommunikation Sprache
- Bildnerisches Gestalten, Kunst

Bausteine im Überblick des Herstellers

Bausteine & Fahrzeuge > Einheitsbausteine

Einheitsbausteine

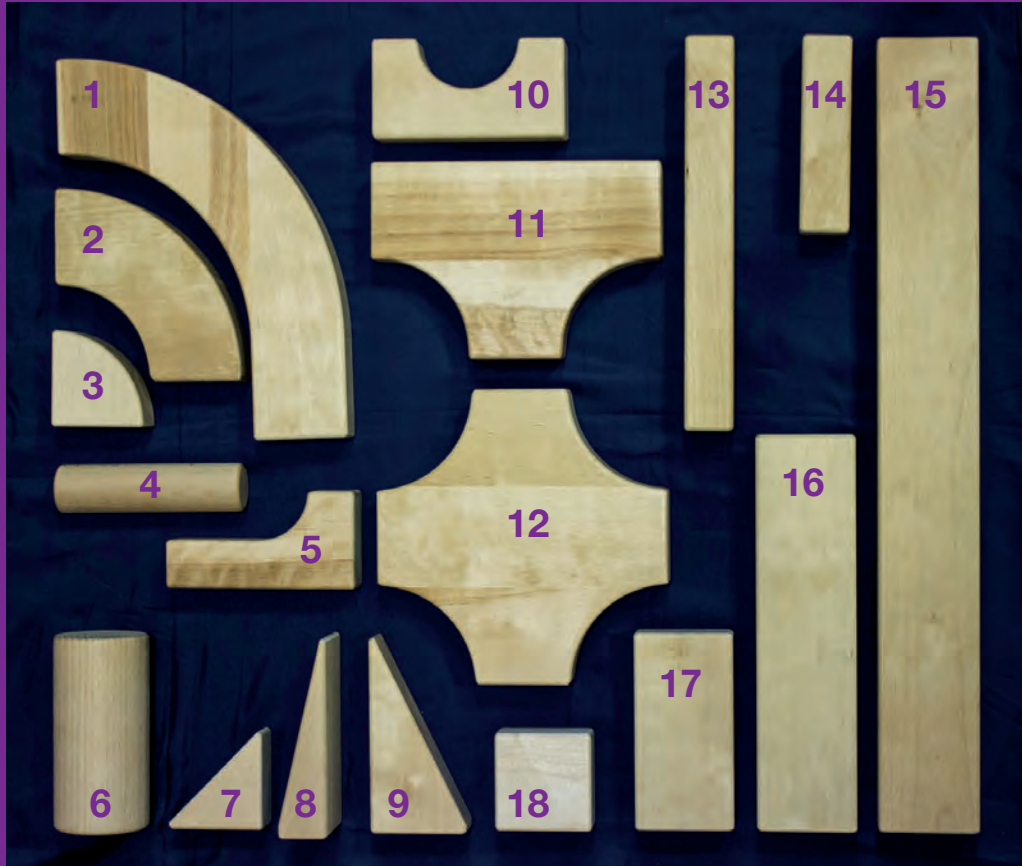


Um einzelne Bausteine zu kaufen: www.communityplaythings.de/Einheitsbausteine

Bausteine im Set:	Gruppenbausatz 4 G464	Gruppenbausatz 3 G462	Gruppenbausatz 2 G461	Gruppenbausatz 1 G431	Einstiegsbausatz F151	Ergänzungsbausatz G475
Quader	204	102	51	43	25	18
Doppelquader	152	76	38	20	15	5
Vierfachquader	44	22	11	8	4	4
Halbquader	64	32	16	16	8	8
Pfeiler	32	16	8	8	8	0
Doppelpfeiler	16	8	4	4	2	2
Dreiecksteine	16	8	4	4	2	2
Kleine Dreiecksteine	32	16	8	8	4	4
Rampen	32	16	8	6	4	2
Breite Zylinder	16	8	4	4	4	0
Schmale Zylinder	16	8	4	4	4	0
Große Bauplatten	16	8	4	4	0	4
Kleine Bauplatten	16	8	4	4	4	0
Brückenbögen	8	4	2	2	2	0
Elliptische Bögen	8	4	2	2	0	2
Viertelkreisbögen	16	8	4	4	2	2
Viertelkreise	16	8	4	4	2	2
Halbe rom. Bögen	8	4	2	2	2	0
Kreuzungen	4	2	1	1	0	1
Einmündungen	4	2	1	1	0	1
Gesamtzahl	720	360	180	149	92	57

„Jeder Mensch ist einzigartig und verdient eine einzigartige Förderung.“

Daraus wurde: Plakat mit Bausteinen in verschiedenen Sprachen



1 Elliptischer Bogen

Elliptical curve, Eliptik kemer, اقواس اهليجييه

2 Viertelkreisbogen

Quarter circle arch, Çeyrek daire kemer, ربع القوس الدائري

3 Viertelkreis

Quarter circle, Çeyrek daire, ربع الدائره

4 Schmalere Zylinder

Small cylinder, Dar silindir, اسطوانه رقيقه

5 Halber romanischer Bogen

Half roman arch, Yarim romanesk kemer, نصف الاقواس الرومانيه

6 Breiter Zylinder

Large cylinder, Genis silindir, اسطوانه عريضه

7 Kleiner Dreieckstein

Small triangle, Küçük üçgen taslar, حجر مثلث صغير

8 Rampe

Ramp, Rampa, منحدر

9 Dreieckstein

Triangle, Üçgen taş, حجر مثلث

10 Brückenbogen

Unit arch, Köprü kemer, جسر قوسي

11 Einmündung

Side road, Kavsak, تقاطعات

12 Kreuzung

Intersection, Dörtüol agzi, معابر

13 Doppelpfeiler

Double roof board, Çift iskele, دعامة مضاعفه

14 Pfeiler

Roof board, sütun, دعامة

15 Vierfachquader

Quadruple unit, Dik dörtgenler prizmasi, اربع مرات المكعب

16 Doppelquader

Double unit, Çift cuboid, مكعب مضاعف

17 Quader









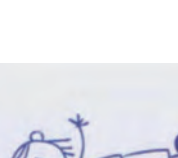
Unit, Küboid (Kare), مكعب كامل

18 Halbquader

Half unit, Yarim küboid, نصف مكعب

„Wenn man Kindern viele Möglichkeiten bietet und eine reiche und anregende Umgebung schafft, dann bemerkt man, dass sie eine Menge an Potenzial haben!“

Beobachtungsbogen des Familienzentrums tam

        	<p>Was habe ich bei meinem Kind beim Spielen beobachtet?</p>	<p>Was war für mich besonders schön zu sehen?</p>	<p>Mein Kind hat sich beschäftigt mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verbinden <input type="checkbox"/> Transportieren <input type="checkbox"/> Einwickeln <input type="checkbox"/> Innen & Außen sein <input type="checkbox"/> Sortieren <input type="checkbox"/> Zudecken/Verstecken <input type="checkbox"/> Rotation <input type="checkbox"/> Anhäufen/Zerstören <input type="checkbox"/> Verwandeln <input type="checkbox"/> Einfüllen /Umfüllen <input type="checkbox"/> Oben sein <input type="checkbox"/> Teilen/Zerteilen <input type="checkbox"/> Einzäunen <input type="checkbox"/> Linien
--	--	---	---

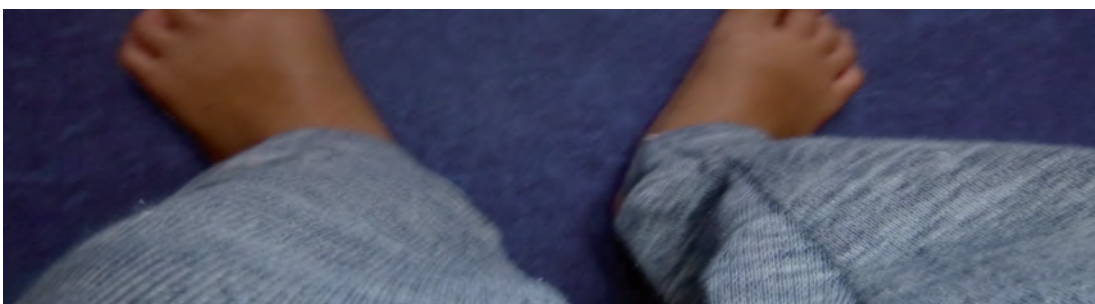
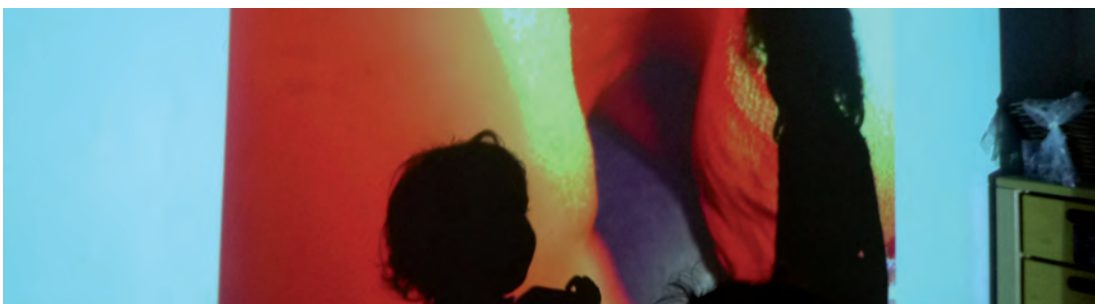


MIKROPROJEKTE 2018: „Heute bin ich...“

Präsentation von Ute Ouazzae und Anja Scollin, Platypus Theater und Kindervilla Waldemar

Beobachtungen im freien Spiel

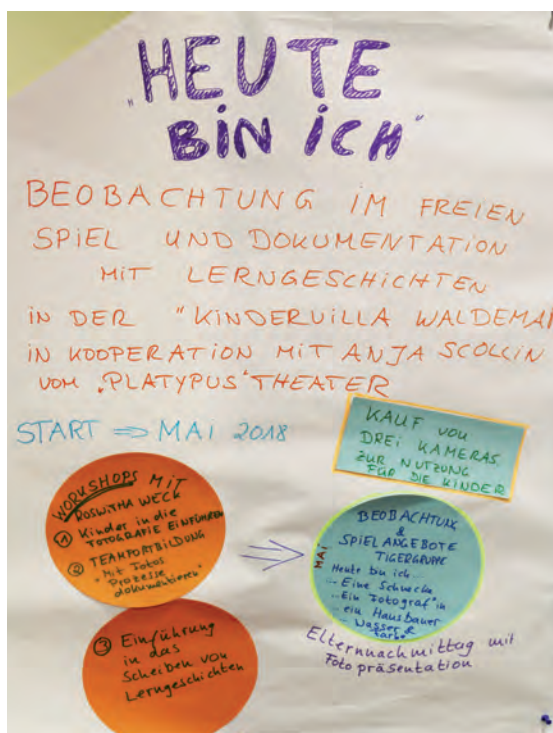
- Workshops mit Roswitha Weck (Kinder und Pädagog*innen) zur Nutzung von Kameras für Beobachtungen und für Lerngeschichten Beobachtungen im freien Rollenspiel
- Es wurden Kameras gekauft und den Kindern zur Verfügung gestellt und die Phase der Fotografie genutzt, um zu beobachten
- Am ersten Tag freies Spielen und am zweiten Tag wurden gezielt anknüpfende individuelle Materialien zur Verfügung gestellt
- Projekte, wie z.B. „Selbsterfahrungen“, wenn man nah fotografiert.
- Eltern die Fotos der Kinder gezeigt um ins Gespräch über die Potenziale und individuelle Stärken der Kinder einzusteigen.



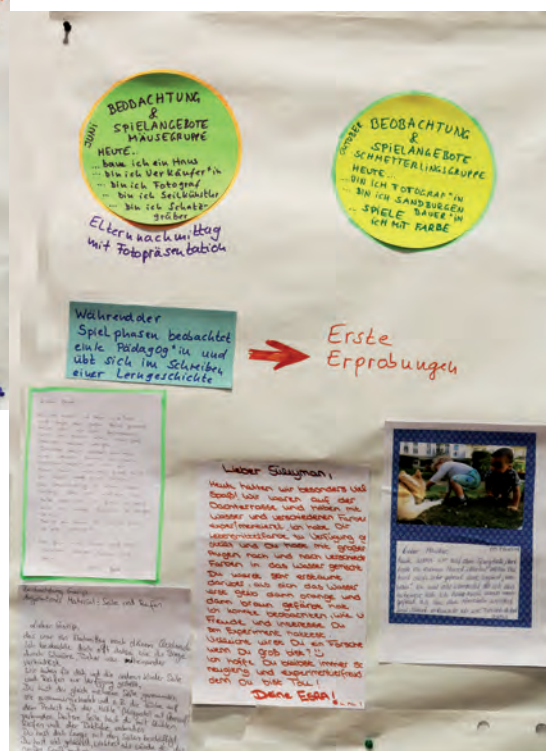
„Das Kind konstruiert sein Wissen selbst.“

Eindrücke der Pädagog*innen

„Schön zu sehen, wie Kinder sich ›Technik (Kamera)‹ aneignen“ – „War neu, war aufregend für die Kinder“ – „Es sind tolle Bilder entstanden“ – „Die Eltern freuen sich über das Ergebnis des Projektes“ – „Gute Möglichkeit den Eltern zu zeigen, was ihre Kinder schon können“ – „Neue Perspektiven - wie und was fotografieren Kinder?“ – „Wer auch für die anderen Gruppen ein Anreiz auszuprobieren“ – „Die Kinder dürfen „selbstwirksam“ fotografieren - Perspektivenwechsel“ – „Spielidee der Kinder war im Vordergrund - bessere Möglichkeit darauf einzugehen und umzusetzen“ – „Ich konnte einfach mal nur beobachten (einzelne Kinder Spiel&Wechsel im Spiel)“ – „Eine gute Gelegenheit einzelnen Kindern mal als Zuschauer in gesamter Situation zu beobachten Bedürfnisse der Kinder wurden aufgenommen und umgesetzt“ – „Die zeigen Interesse an den Projekten“ – „Leider zu wenig Fotoapparate und zu viele Kinder in der Gruppe!“ – „Lerngeschichte bieten schöne 1:1 Situation mit den jeweiligen Kindern!“



Eindrücke von den Plakaten





MIKROPROJEKTE 2018: „Oben und Unten“

Präsentation von Miriam Lasch und Irina Waaßmann, Kita Kochstraße 8

„Oben und Unten“ - das Schema ist Programm

Oben und Unten, weil....

- eine Vernetzung zwischen den Etagen ermöglicht werden soll (offene Arbeit), sodass Kinder selbstbestimmt ihren Aktionsradius vergrößern können.
- das Schema „oben und unten“ täglich allgegenwärtig ist.
- es eine tolle Möglichkeit ist um auf Augenhöhe mit Kindern und Eltern zu agieren und zu kommunizieren und nicht mehr von „oben nach unten“.

„Wir haben als erstes einen Elternnachmittag, mit den Eltern der Kinder die wir beobachten wollten, angeboten. Es kamen wirklich alle Eltern, wir waren sehr erfreut darüber und auch etwas aufgeregt. Wir stellten unser Projekt ausführlich vor, die Eltern konnten sich selber bei einer Übung ausprobieren, lernten die Schemas kennen und gingen mit vielen Informationen nach Hause. Wir bekamen in den folgenden Tagen ein sehr positives Feedback !“

Ausblick

- Die Beobachtungen und die Auswertungen haben stattgefunden.
- Es wird jetzt die Phase der individuellen Angebote begonnen.
- Miriam Lasch qualifiziert sich als EEC Beraterin und kann damit die Kolleg*innen auch noch besser im Prozess unterstützen..
- Zusätzlich hat die Kita die Unterstützung durch Frau Gebert, die in den vier Abteilungen des Hauses mit den Kolleg*innen den „Fahrplan“ für die Veränderungen erarbeitet, bei Fragen unterstützt und bei Irritationen oder Flauten mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Beobachtungsbögen von einer Situation im Bauraum

Beobachtungszeitraum 1

Name des Kindes: C Name der Erzieherin: A Datum: 22. August 18 Zeit: 13:20 - 13:30

ressourcenorientierte Beobachtung unter Berücksichtigung von wörtlicher Rede, Mimik, Körpersprache, Beziehungen

		n	m	h	Bildungsbereiche
Emotionales Wohlbefinden	Flexibilität			<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit
	Selbstvertrauen		<input checked="" type="checkbox"/>		Soziales und kulturelles Leben
	Entspannung und innere Ruhe		<input checked="" type="checkbox"/>		Kommunikation Sprachen, Schriftkultur und Medien
	Genießen können		<input checked="" type="checkbox"/>		Kunst Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel
Engagement	Konzentration			<input checked="" type="checkbox"/>	Mathematik
	Kreativität		<input checked="" type="checkbox"/>		Natur -Umwelt- Technik
	Ausdauer		<input checked="" type="checkbox"/>		
	Reaktionsbereitschaft		<input checked="" type="checkbox"/>		
Verbale Äußerung von Zufriedenheit			<input checked="" type="checkbox"/>		

C baut mit Yi einen Turm. Schnell fragen sie nach einer Leiter um bis an die Decke zu bauen. Während Yi auf die Leiter klettert, hebt er weitere Steine vom Boden auf. Damit geht C zu ihrem Turm und stellt sie auf ihren Turm. Yi kommt zu ihm und sagt etwas auf Türkisch. Er hebt einen weiteren Stein vom Boden auf und geht Richtung Leiter. Y drängelt sich an C vorbei, steigt auf die Leiter und streckt die Hand nach seinem Stein aus. Er gibt ihn ihr und schaut dabei zu, wie sie den Stein auf ihren Turm stellt. Dann hebt er noch mehr Steine auf und hält sie fest, während Yi von der Leiter springt. Dann legt C die Steine auf die Leiter und steigt vorsichtig auf. Er hält sich gut fest und geht langsam höher. Dann nimmt er einen Stein in die Hand und steigt noch eine Stufe höher. Er schaut unsicher zum Turm, dann zu mir und dann zu Yi. Dann legt C den Stein wieder auf die Leiter und steigt vorsichtig herunter. Er geht zu Seite und schaut wieder zu Y, die auf die Leiter klettert. Er lacht und schaut zu, wie sie zwei weitere Steine auf den Turm stellt. Als der Turm umkippt, schreit C erschrocken auf, lacht dann aber wieder.

<input checked="" type="checkbox"/> Positionieren	<input checked="" type="checkbox"/> Linien	<input type="checkbox"/> Verbinden	<input type="checkbox"/> Einwickeln	<input type="checkbox"/> Rotation	<input type="checkbox"/> Transpor- tieren	<input type="checkbox"/> Zudecken, Verstecken	<input type="checkbox"/> Teilen, Zerteilen	<input type="checkbox"/> Durch etwas hindurch gehen
<input type="checkbox"/> Verwandeln	<input checked="" type="checkbox"/> Oben sein	<input type="checkbox"/> Einzäunen	<input type="checkbox"/> Einfüllen/ umfüllen	<input type="checkbox"/> Zusammen- stoßen	<input checked="" type="checkbox"/> Schichten	<input type="checkbox"/> Sortieren	<input type="checkbox"/> Innen und außen sein	<input type="checkbox"/> Anheften und zerstreuen

© Pestalozzi-Prübel-Haus/Abt. Kinder- und Jugendhilfe/Stand 1015
© Pestalozzi-Prübel-Haus/ Abt. Kinder- und Jugendhilfe/ Stand 2015

Kita Kochstraße

HEINZ DÜRR
UND
HEIDE STIFTUNG

KINDERGÄRTEN
CITY
Engagement auf Basis

„Interessen des Kindes erkennen, begleiten und fördern.“

Beobachtungszeitraum 2

Name des Kindes: C. Name der Erzieherin: A. & C. Datum: 26. August 11 Zeit: 9:50 - 10:30

Ressourcenorientierte Beobachtung unter Berücksichtigung von wörtlicher Rede, Mimik, Körpersprache, Beziehungen

		n	m	h	Bildungsbereiche
Emotionales Wohlbefinden	Flexibilität			x	Gesundheit
	Selbstvertrauen			x	Soziales und kulturelles Leben
	Entspannung und innere Ruhe			x	Kommunikation Sprachen, Schriftkultur und Medien
	Genießen können			x	Kunst Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel
Engagiertheit	Konzentration			x	Mathematik
	Kreativität			x	Natur-Umwelt- Technik
	Ausdauer			x	
	Reaktionsbereitschaft			x	
Verbale Äußerung von Zufriedenheit			x		

C sitzt auf der Fensterbank im Bauraum. Er beobachtet Y. Er geht zu ihr und sagt: "Hey, du baust anderes." Er steht noch einen kurzen Moment neben Y und schaut auf das begonnene Bauwerk, bevor er selbst Bausteine aus dem Regal holt und diese auf das Fundament stapelt.

Als der Turm die Körpergröße G erreicht, holt er sich einen Bauhelm. Y holt die Leiter. Sie stellt sie neben den Turm. C steht neben der Leiter, gibt Y weitere Bausteine in die Hand und beobachtet gespannt, wie sie höher baut.

<input type="checkbox"/> Positionieren	<input type="checkbox"/> Linien	<input type="checkbox"/> Verbinden	<input type="checkbox"/> Einwickeln	<input type="checkbox"/> Rotation	<input type="checkbox"/> Transportieren	<input type="checkbox"/> Zudecken, Verstecken	<input type="checkbox"/> Teilen, Zerteilen	<input type="checkbox"/> Durch etwas hindurch gehen
<input type="checkbox"/> Verwandeln	<input type="checkbox"/> Oben sein	<input type="checkbox"/> Einzäunen	<input type="checkbox"/> Einfüllen/umfüllen	<input type="checkbox"/> Zusammenstoßen	<input type="checkbox"/> Schichten	<input type="checkbox"/> Sortieren	<input type="checkbox"/> Innen und außen sein	<input type="checkbox"/> Anhäufen und zerstreuen

© Pestalozzi-Fröbel-Haus/Abt. Kinder- und Jugendhilfe/Stand 1015
© Pestalozzi-Fröbel-Haus/ Abt. Kinder- und Jugendhilfe/ Stand 2015

Kita Kochstraße

HEINZ DÜRR
UND
HEIDE STIFTUNG
KINDERGÄRTEN
CITY
Kommunikation und Soziale Kompetenz

Beobachtungszeitraum 3

Name des Kindes: C Name der Erzieherin: A Datum: 22. August 18 Zeit: 13:30 - 13:30

Re Ressourcenorientierte Beobachtung unter Berücksichtigung von wörtlicher Rede, Mimik, Körpersprache, Beziehungen

Emotionales Wohlbefinden		n	m	h	Bildungsbereiche
Flexibilität				<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheit
Selbstvertrauen			<input checked="" type="checkbox"/>		Soziales und kulturelles Leben
Entspannung und innere Ruhe			<input checked="" type="checkbox"/>		Kommunikation Sprechen, Schriftkultur und Medien
Gemüßen können			<input checked="" type="checkbox"/>		Kunst Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel
Engagement					Mathematik
Konzentration			<input checked="" type="checkbox"/>		Natur -Umwelt- Technik
Kreativität			<input checked="" type="checkbox"/>		
Ausdauer			<input checked="" type="checkbox"/>		
Reaktionsbereitschaft			<input checked="" type="checkbox"/>		
Verbale Äußerung von Zufriedenheit			<input checked="" type="checkbox"/>		

C baut mit Y einen Turm. Schnell fragen sie nach einer Leiter um bis an die Decke zu bauen. Während Y auf die Leiter klettert, hebt er weitere Steine vom Boden auf. Damit geht C zu ihrem Turm und stellt sie auf ihren Turm. Y kommt zu ihm und sagt etwas auf Türkisch. Er hebt einen weiteren Stein vom Boden auf und geht Richtung Leiter. Y drängelt sich an C vorbei, steigt auf die Leiter und streckt die Hand nach seinem Stein aus. Er gibt ihn ihr und schaut dabei zu, wie sie den Stein auf ihren Turm stellt. Dann hebt er noch mehr Steine auf und hält sie fest, während Y von der Leiter springt. Dann legt C die Steine auf die Leiter und steigt vorsichtig auf. Er hält sich gut fest und geht langsam höher. Dann nimmt er einen Stein in die Hand und steigt noch eine Stufe höher. Er schaut unsicher zum Turm, dann zu mir und dann zu Y. Dann legt C den Stein wieder auf die Leiter und steigt vorsichtig herunter. Er geht zu Seite und schaut wieder zu Y, die auf die Leiter klettert. Er lacht und schaut zu, wie sie zwei weitere Steine auf den Turm stellt. Als der Turm umkippt, schreit C erschrocken auf, lacht dann aber wieder.

<input checked="" type="checkbox"/> Positionieren	<input checked="" type="checkbox"/> Linien	<input type="checkbox"/> Verbinden	<input type="checkbox"/> Einwickeln	<input type="checkbox"/> Rotation	<input type="checkbox"/> Transpor- tieren	<input type="checkbox"/> Zudecken, Verstecken	<input type="checkbox"/> Teilen, Zerteilen	<input type="checkbox"/> Durch etwas hindurch gehen
<input type="checkbox"/> Verwandeln	<input checked="" type="checkbox"/> Oben sein	<input type="checkbox"/> Einzeln	<input type="checkbox"/> Einfüllen/ umfüllen	<input type="checkbox"/> Zusammen- stoßen	<input checked="" type="checkbox"/> Schichten	<input type="checkbox"/> Sortieren	<input type="checkbox"/> Innen und außen sein	<input type="checkbox"/> Anheften und zerstreuen

© Pestalozzi-Fröbel-Haus/Abt. Kinder- und Jugendhilfe/Stand 1015
© Pestalozzi-Fröbel-Haus/ Abt. Kinder- und Jugendhilfe/ Stand 2015

Kita Kochstraße





MIKROPROJEKTE 2018: „Schemas“

Präsentation von Ulrike Koch, Familienzentrum tam

Was sind Schemas? - Eine Broschüre für Eltern ist entstanden!

Unter Schemas versteht man nach dem Early Excellence Ansatz (EEC) typische, wiederkehrende Verhaltensmuster von Kindern, wie sie sich die Welt aneignen.

Der EEC Ansatz ist ein pädagogisches Konzept aus England, das wir in unserem Haus anwenden.

Um Kinder in ihrer Entwicklung gut begleiten zu können, braucht es einfühlsame Erwachsene, die Kinder in ihrem Spielverhalten genau wahrnehmen und sie bei ihrem Tun verstehen und unterstützen. Wir möchten Sie mit der Idee von Schemas vertraut machen, um damit zu einem tieferen Verständnis für das Denken und für das Spiel der Kinder beizutragen.

Welche Schemas gibt es, wie kann man sie verstehen und deuten?

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Lektüre und beim Beobachten des Spielverhalten Ihres Kindes.



SCHEMAS

Mit Engagiertheit und
Wohlbefinden entdecken
Kinder spielerisch die Welt

Linien



Das Kind stellt Gegenstände in einer Reihe auf, rennt hin und her und springt hoch und runter. Es malt Linien und stellt Spielzeuge der Reihe nach auf. Das Kind erfährt sich durch Linien im Raum und sammelt mathematische Grundfähigkeiten.

Transportieren



Das Kind trägt Gegenstände hin und her oder transportiert sie auf unterschiedliche Weise von einem Ort zum anderen. Dabei nutzt es verschiedene Transportmittel, wie Dreiräder, Roller, Eimer und Schüsseln, Taschen und Koffer... Durch das Transportieren bewirkt das Kind Veränderungen in seiner unmittelbaren Umwelt.

Eingrenzen/Einzäunen



Das Kind mag es, Höhlen zu bauen und Eingrenzungen zu schaffen, für Tiere, für Puppen und für sich selber. Es baut mit Bausteinen, Legos und anderen Gegenständen Umrandungen. Das Kind sammelt unterschiedliche Grenzerfahrungen.

**„Unsere Vorstellung von Kindern ist,
dass sie ein reichhaltiges Potenzial
haben, dass sie stark und aktiv sind.“**
nach Margy Whalley

Rotieren



Das Kind dreht sich gerne um die eigene Achse, malt Kreise und beobachtet gerne alles, was sich dreht. Durch die Rotation machen Kinder grundlegende Erfahrungen zum Thema Fliehkraft, Schwerkraft und Gleichgewicht.

Verbinden



Das Kind verbindet sich mit anderen Kindern. Es bildet gerne Schlangen mit anderen Kindern. Das Kind verbindet Gegenstände, Gegenstände werden aneinander geklebt. Das Kind sammelt sowohl Erfahrungen mit Zusammengehörigkeit wie auch mit Stabilität, Statik und Konstruktion.

Gemeinsames Beobachtungsprojekt zwischen Kita und Familienzentrum

Auf Grund von Personalfuktuation haben keine gemeinsamen Beobachtungen zwischen den Kolleg*innen der Kita und den Kolleg*innen aus dem Bereich Fabi stattgefunden. Die einzelnen Kolleg*innen aus der Kita beobachten Kinder mit dem Beobachtungsbogen. Die Kolleginnen aus dem Fabi Bereich beobachten einzelne Kinder in der Gruppe Zusammen Aufwachsen und im offenen Bereich. Beide Male wird der Beobachtungsbogen eingesetzt. Zur Vertiefung des EEC Ansatzes ist eine gemeinsame AG gegründet worden.

Ziel, wir brauche einfach verständliches Material, Instrumente, um neune Kolleg*innen und Eltern besser erklären, warum wir die Kinder beobachten, welches spielverhalten wir beobachten. Angeregt durch den Besuch in Hannover haben wir zusammen eine Broschüre entwickelt und einen Flyer, um damit Kolleginnen und Eltern konkret erklären zu können, welche Verhaltensmuster es gibt, die wir beobachten, um das Kind bei seinen Lernprozessen zu unterstützen und gut begleiten zu können.

In der Broschüre werden die wichtigsten Verhaltensmuster aufgezeigt, wie sie zu erkennen sind und was das Kind bei der Ausführung der Schemas lernt.

Oben sein



Das Kind klettert nach oben. Das Kind möchte oben sein. Dinge und Gegenstände werden nach oben gestellt. Das Kind erlebt verschiedene Perspektiven und Sichtweisen.

Einfüllen/Umfüllen



Das Kind füllt verschiedene Materialien wie Sand, Wasser, Spielzeuge in geeignete Behälter. Das Kind lernt die Beschaffenheit verschiedener Materialien kennen und bekommt eine Vorstellung von Maß und Volumen.

Sortieren



Das Kind sortiert Dinge nach Farben, Größen und Beschaffenheit. Das Kind konzentriert sich und entwickelt Ordnungssysteme. Durch das eigene Tun schafft das Kind für sich Kategorien, wonach es sortiert.



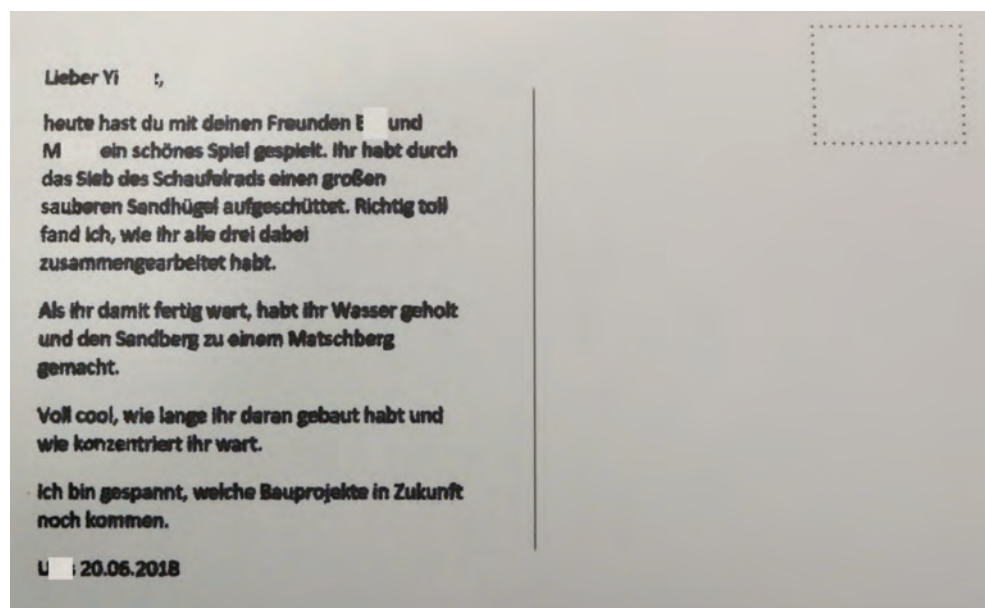
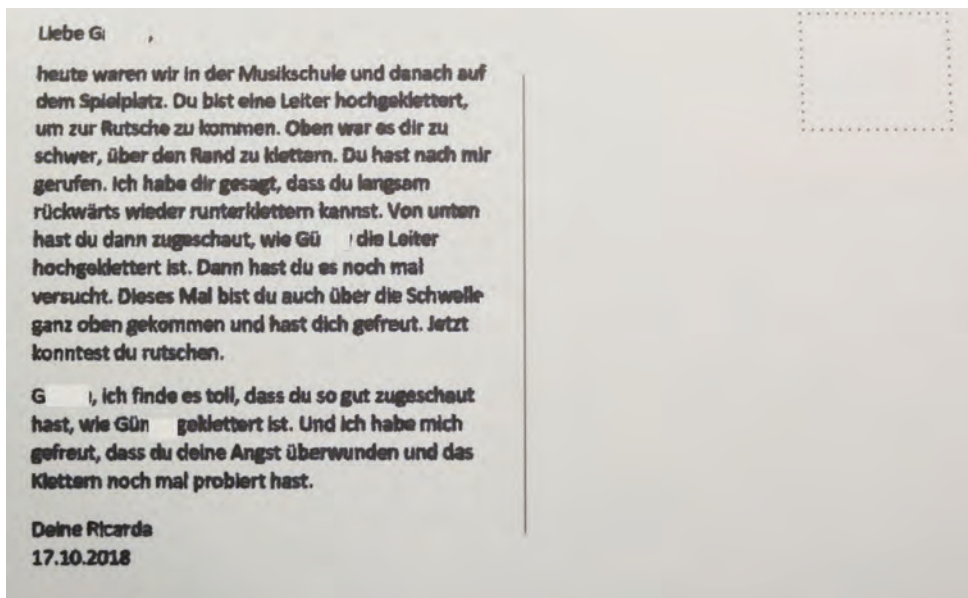
MIKROPROJEKTE 2018: „magic moments“

Präsentation von Ricarda Wiese und Ulas Aydin, Kita und Familienzentrum Nestwärme

Magische Momente – Post aus der Ritterburg

Lerngeschichten im Postkartenformat nach dem Vorbild der neuseeländischen Lerngeschichten

- Die Beobachtungen der Kinder werden per Postkarten an die Familien geschickt.
- Dadurch soll die Sprache der Kinder gefördert und der Dialog zwischen Eltern, Kindern und der Kita angeregt werden.
- Desweiteren sind die Lerngeschichten eine wertschätzende Rückmeldung an die Kinder, ihre Stärken und ihr Spiel als ihre Art des Lernens und „Arbeiten“ werden durch die Pädagog*innen gesehen und ernst genommen.





MIKROPROJEKTE 2018: „Talente-Archipel“

Präsentation von Karin Lücker-Aleman, die Globale e.V. und Kurt-Schumacher Grundschule

„Uns interessiert nicht, wie hoch Kinder springen können, sondern welches die Bedingungen sind, die es Ihnen ermöglichen, höher zu springen.“



Das Talente-Archipel wurde in Klasse 1 und 2 der Kurt-Schumacher-Grundschule ausprobiert. Hier gab es zu Beginn noch keine Gruppenprägung und die Kinder kamen an und es wurde beobachtet, was die Kinder individuell mögen und können.

Die Kinder konnten alles und alle Kinder haben sich alles zugetraut, was auf eine gute Vorarbeit in Kita und ein gutes Selbstvertrauen hinweist. Die Kinder durften sich eine der (Lern-)Inseln aussuchen, jedoch ist es zu Beginn schwierig, da die Kinder die Inhalte noch nicht zuordnen können. Nachdem sich jede/r eine Insel ausgesucht und ausprobiert hat, darf auch gewechselt werden.

Die pädagogischen Fachkräfte sind in der Rolle der Beobachtenden und dies wird auch dokumentiert und in die Unterrichtsgestaltung und die individuellen Angebote für die jeweiligen Kinder eingebracht werden. Hierzu wurden Beobachtungsbögen entwickelt, die die Lehrer*innen nutzen können.

Das Talente-Archipel wurde als „lebendigere Methode“ als die Übergabe und das Lesen des Sprachlernstagebuchs ausgewertet, da die Kinder durch die direkte und individuellen Beobachtungen direkt erlebt wurden und also ein persönlicher Eindruck entstehen konnte. Die Beobachtungen wurden an Hand einer Urkunde an die Kinder sowie Eltern ausgehändigt.

Dennoch ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen, um die Kommunikation mit alten Erzieher*innen zu suchen oder das Talente-Archipel schon in der Kita durchzuführen und daran dann in der Grundschule anzuknüpfen.

Eine weitere Idee ist es die Kita-Kinder in die Schule einzuladen und mit Ihnen das Talente-Archipel durchzuführen. Dann können Kita-Erzieher*innen und Lehrer*innen gemeinsam beobachten und sich direkt dazu austauschen.

Beobachtung des Kindes _____ und seiner Aktivitäten
(auf der Grundlage der Leuveners Engagiertheitskala)

Situation: *Naturwissenschaften* Datum/Uhrzeit: *2015* Ort: *Lust-Schulmühle*
TKunort Beobachten Sie das Kind jeweils 5 Minuten in drei unterschiedlichen Situationen: *Arbeitsstunde*

Name der pädagogischen Fachkraft: _____

Welche Insel besucht: *Naturwissenschaftliche Insel*

Was dort gemacht: *Kresse das Kresse Insel Symmetrie Spiel!*

Welche Signale für emotionales Wohlbefinden und Engagiertheit sind zu beobachten?	n	i	m	h	Beschreibung der Aktivität des Kindes; was habe ich beobachtet, gesehen, gehört evtl. wörtliche Rede Handlungsverlauf
	l	a	d	e	
	r	t	e		
	i				
	g				
Offenheit				X	
Flexibilität				X	<i>schaut sich alle an und macht selber</i>
Selbstvertrauen			X	X	<i>Ich kann nicht klären</i>
Durchsetzungsvermögen	X				
Vitalität	X			X	
Entspannung innere Ruhe genießen können	X				<i>Wurde sehr glücklich und begeistert zu sehen wie dann wurde eine Symmetrieordnung für Muster gemacht</i>
im Einklang mit sich selbst sprechen	X				
Aufmerksamkeit Energie	X			X	
Vielschichtigkeit, Kreativität, Gesichtsausdruck	X			X	
Ausdauer	X				<i>Begeistert, manchmal die Stoffe in Symmetrie Ordnung</i>
Genauigkeit	X				
Reaktionsbereitschaft	X			X	
verbale Äußerungen				X	<i>5. mal den Kopf den überaus mal</i>
Zufriedenheit				X	

Beobachtung (auf der Grundlage der Leuveners Engagiertheitskala)

Situation: _____

Name der pädagogischen Fachkraft: _____

Welche Insel besucht: _____

Was dort gemacht: _____

Welche Signale für emotionales Wohlbefinden und Engagiertheit beobachten?

Offenheit

Flexibilität

Selbstvertrauen

Durchsetzungsvermögen

Vitalität

Entspannung innere Ruhe genießen können

im Einklang mit sich selbst sprechen

Aufmerksamkeit Energie

Vielschichtigkeit, Kreativität, Gesichtsausdruck

Ausdauer

Genauigkeit

Reaktionsbereitschaft

verbale Äußerungen

Zufriedenheit

Herausfinden, warum man sich eignet und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glück.

John Dewey





MIKROPROJEKTE 2018: „Wir und das... - Talente fördern!“

Impuls von Carola Weber, Cilem Trübner und Essa Corr, Kurt-Schumacher Grundschule

Die Musikinsel des Talentearchipels

Das Projekt »Einklang« baut auf eine der Inseln des Talentearchipels auf – und zwar der Musikinsel. Anhand des Beobachtungsbögen wurden die Kinder beobachtet. Die Dokumentationen wurden anhand von Videos und Fotos festgehalten. Die pädagogischen Fachkräfte hatten die Möglichkeit die Rolle des Beobachtenden einzunehmen, da sie nicht die Agierenden waren

Die Kinder durften an dem Projekt drei mal teilnehmen. Es wurde eine Gruppe von 12 Kindern gebildet, die aus der 1.-3. Klasse gemischt wurden. Es wurde auch auf die unterschiedlichen Schwerpunkten der Leistungsbereitschaft geachtet.

Daraufhin wurden anhand von „wertlosen“ Materialien alternative Musikinstrumente gebaut und ausprobiert. Anschließend wurden gemeinsam Trommeln gebaut, bemalt und bespannt. Danach kam der Trommellehrer Essa hinzu, hier wurden dann zwei Lieder einstudiert, die die Kinder auch mit auswählen konnten.

Anschließend wurden für jedes Kind Lerngeschichten geschrieben. Diese Dokumentationsbögen wurden in der Schule ausgehängt, damit die Eltern mitverfolgen können, wo die Kinder sich gerade in ihrem Projekt befinden. Gerade da der Kontakt zu den Eltern im Schulalltag weniger ist, ist das Aushängen der Bögen ein wichtiger Bestandteil, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.





Impuls von Jana Hunold, Koordination Frühe Bildung und Erziehung, Jugendamt, BA Friedrichshain-Kreuzberg

Rückblick

Wir sind wieder einen Schritt weitergekommen in unserer gemeinsamen Vernetzungsarbeit als Bildungsnetzwerk und lernende Gemeinschaft, wie wir eindrücklich den Präsentationen der Mikroprojekte entnehmen konnten.

Die Ergebnisse der Mikroprojekte zeigen, dass die gewonnenen Erkenntnisse nachhaltig wirksam sein werden und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des pädagogischen Alltags in Kitas, Familienzentren und der Grundschule gegeben haben. Die Qualität hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch gesteigert. Im Vordergrund standen die Prozesse, die aber auch sehr gute Produkte und Arbeitsmaterialien hervorgebracht haben, von denen alle Netzwerkteilnehmer*innen profitieren können.

Wie sind für den Deutschen Kitapreis nominiert und befinden uns in der Gruppe, der 15 besten Bewerber. Das heißt, wir alle, die wir hier in diesem Netzwerk arbeiten, sind nominiert. Dazu möchte ich uns allen herzlich gratulieren.

Unsere Art zusammenzuarbeiten, unsere Struktur, unsere Ziele, die wir gemeinsam verfolgen, wie z.B. Verbesserung der Bildungsqualität, die Erschließung, Bereitstellung und geteilte Nutzung von Ressourcen, unsere gemeinsame Philosophie, die sich am Early Excellence Ansatz ausrichtet, hat die Jury in der ersten Instanz dazu bewogen uns auszuwählen. Das ist toll und darf uns auch ein wenig Stolz machen.

2009 haben wir mit der Arbeit begonnen und 2019 feiern wir dann unser 10 jähriges Jubiläum. Das wäre doch ein großartiges Geschenk.



Ausblick

- Förderantrag für 2019 wurde bei der Heinz-Dürr-Stiftung gestellt .
- Themenschwerpunkt – Zusammenarbeit mit Eltern // Fokus: Wie können Eltern enger eingebunden werden? Wie können Eltern partizipieren? Welche Instrumente gibt es im Early-Excellence Ansatz, um uns hier zu unterstützen?
- Kita-Preis-Nominierung 2019 // nach der Bekanntgabe an der Teilnahme unter den letzten 10 Nominierten findet ein Workshop statt. Bekanntgabe: Januar 2019.
- Südliche Friedrichstadt 2009 – 2019 – 10jähriges Jubiläum.
- Handlungskonzept soll fortgeschrieben werden – partizipativer Prozess nötig, um Maßnahmen gemeinsam zu besprechen und Handlungsschritte zu verabreden.



Rhythmischer Abschluss: Trommeln

Angeleitet durch Essa Corr
und auf den durch die Kinder der Kurt-Schumacher-Grundschule selber gebauten Trommeln.





Teilnehmer*innenliste

ABSCHLUSSPLENUM BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION - 27.11.2018 TEILNEHMER*INNEN-LISTE

Stand: 28.11.2018

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Murat Akan Referent interkulturelle Bildung c/o Stiftung Topographie des Terrors	Niederkirchnerstraße 8 10963 Berlin	030 254509 36 Akan@topographie.de
Ulas Aydin Ritterburg, Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 24729098 ulas.aydin@live.com
Christiane Börühan AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstraße 23a 10997 Berlin	030 69565885 rucksack@awo-spree-wuhle.de
Essa Corr	Wilmersdorferstraße 13 10585 Berlin	
Sabrina Demartis k&k kultkom	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 787 033 50 demartis@kultkom.de
Susanne Gebert Heinz und Heide Dürr Stiftung	Charlottenstraße 57 10117 Berlin	0160 93903268 Susanne Gebert <sg@duerrstiftung.eu>
Anja Grothe Nestwärme e.V. - Familienzentrum Ritterburg	Ritterstr. 36 10969 Berlin	030 695 688 22 anja.grothe@nestwaerme-berlin.de
Jana Hunold Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg KBE 1 - Frühe Bildung und Erziehung	Adalbertstr. 23 b 10999 Berlin	030 90298-4510 jana.hunold@ba-fk.verwalt-berlin.de
Sandra Keil Nestwärme e.V. Kita Ritterburg	Ritterstr.35 10969 Berlin	030 247 29 097 sandra.keil@nestwaerme-berlin.de



Teilnehmer*innenliste

ABSCHLUSSPLENUM BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION - 27.11.2018 TEILNEHMER*INNEN-LISTE

Stand: 28.11.2018

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Ulrike Koch Interkulturelles Familienzentrum tam Diakonisches Werk Berlin stadtmittle e.V.	Wilhelmstraße 116-117 10963 Berlin	030 26 44 49 tam-u.koch@diakonie-stadtmittle.de
Barbara Kühnel Heinz und Heide Dürr Stiftung	Charlottenstr. 57 10117 Berlin	0175 5790315 barbara.kuehnel@duerrstiftung.eu
Miriam Lasch Kita Kochstraße	Kochstr. 8 10969 Berlin	030 346 202 91 kita.kochstr.8@ba-fk.berlin.de
Karin Lücker-Aleman Lernwerkstatt am Mehringplatz Die Globale e.V.	Mehringplatz 9 10969 Berlin	030 25017686 info@dieglobale.org
Najla Majeed Stadtteilmutter tam		
Frank Nawrocki Nestwärme e.V. Kita Ritterburg	Kita Ritterstr.35 10969 Berlin	030 247 29 097 frank.nawrocki@nestwaerme-berlin.de
Annett Neumann Kita im tam Diakonisches Werk Berlin Stadtmittle e.V.	Wilhelmstr. 116/117 10963 Berlin	030 23005888
Claudia Nicks Nestwärme e.V. - Familienzentrum Ritterburg	Ritterstr. 36 10969 Berlin	030 695 688 22 claudia.nicks@nestwaerme-berlin.de
Ute Ouazzae Kindervilla Waldemar e.V.	Markgrafenstraße 15 A 10696 Berlin	030-25942951 u-ouazzae@t-online.de



Teilnehmer*innenliste

ABSCHLUSSPLENUM BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION - 27.11.2018 TEILNEHMER*INNEN-LISTE

Stand: 28.11.2018

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Tine Piwek QM am Mehringplatz	Friedrichstraße 1 10969 Berlin	030 399 332 43 info@QM-Mehringplatz.de
Martin Quente Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 24729098 martin.quete@nestwaerme-berlin.de
Anne Richter Jüdischen Museum Berlin	Lindenstr. 9-14 10969 Berlin	030 25 99 37 47 a.richter@jmberlin.de
Anja Scollin Platypus Theater	Markgrafenstr. 87 10969 Berlin	030 61 40 19 20 anja@platypus-theater.de
Songül Süsem-Kessel Stadtteilmütter in Kreuzberg Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.	Wilhelmstraße 116/117 10963 Berlin	030 2611991 stadtteilmuetter-tam@diakonie-stadtmitte.de
Cilem Trübner Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstraße 19 10969 Berlin	030 505 85 923
Doris Vogt Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstraße 19 10969 Berlin	030 505 85 923 dorisvogt57@gmx.de
Irina Waßmann Kita Kochstraße	Kochstr. 8 10969 Berlin	030 346 202 91 kita.kochstr.8@ba-fk.berlin.de
Carola Weber Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstraße 19 10969 Berlin	030 505 85 923

**ABSCHLUSSPLENUM BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION - 27.11.2018
TEILNEHMER*INNEN-LISTE**

Stand: 28.11.2018

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Roswitha Weck Freiberufliche Dozentin und Dokumentarfilmerin	Kienitzerstraße 118 12049 Berlin	788 36 83 roswitha.weck@t-online.de
Kerstin Wiehe k&k kultkom, Prozessmoderation	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 787 033 50 info@kultkom.de
Ricarda Wiese Ritterburg, Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 24729098 ricarda.wiese@posteo.de
Stefanie Woschniok Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg RAA-Servicestelle Elternpartizipation und Sprachförderung	Adalbertstraße 23B 10997 Berlin	030 90298-1692 stefanie.woschniok@raa-berlin.de